

Der Arbeitskreis Palästina im Nürnberger Evangelischen Forum für den Frieden (NEFF) e.V.

informiert über die Situation in Israel/Palästina.

Seit 1967 hält der Staat Israel das Westjordanland, Ostjerusalem und die Golanhöhen militärisch besetzt. Alle Zugänge zum Gazastreifen sind blockiert. Mit der Besatzung geht die Entrechtung der palästinensischen Bevölkerung einher. Landraub, Entzug der wirtschaftlichen Lebensgrundlagen, die Besiedelung und Annexion von Grund und Boden gehen damit einher. Der Bau der Mauer, oft nicht auf der Grenze, sondern weit im palästinensischen Gebiet, zementiert diese völkerrechtswidrige Politik. Ein Staat Palästina wird dadurch zunehmend unmöglich.

Gerade weil die Entstehung des Staates Israel eng mit den Verbrechen Deutschlands an den Juden verknüpft ist, tragen wir Deutschen eine besondere Verantwortung dafür, dass die einheimische Bevölkerung in Palästina nicht zum Opfer der Opfer wird. Der Holocaust darf nicht zur Rechtfertigung von Menschenrechtsverletzungen werden. Medien, Kirchen und politische Parteien in Deutschland dürfen nicht weiter zu der aggressiven Expansions- und Unterdrückungspolitik des Staates Israel schweigen. Die Bundesregierung muss endlich die Initiativen der Europäischen Union und anderer Staaten unterstützen, die darauf abzielen, Israel zu ernsthaften Schritten für eine gerechte Lösung des Konflikts zu bewegen.

Wir arbeiten in der bundesweiten Koordination Palästina und Israel (KOPI) mit und vernetzen uns mit zahlreichen Initiativen.

Wir laden Expertinnen und Experten aus Palästina und Israel ein und informieren öffentlich.

Unser Ziel ist, öffentlich zu einem gerechten Frieden zwischen Israel und Palästina beizutragen. Insbesondere wollen wir auf Kirche, Politik und Gesellschaft Einfluss nehmen.

Außerdem weisen wir auf nachfolgende Veranstaltungen anderer Einrichtungen hin:

Di 30.09.2014 19.30 Uhr im eckstein
„**Grenzen der Politik**“, Veranstaltung der Ev.
Stadtakademie zu Israel und Palästina
Mit Ilana Hammerman und Dan Shaham

Mo 10.11.2014 19.30 Uhr im eckstein
„**Friedensinitiativen für Israel und Palästina**“
Veranstaltung des Ev. Dekanats mit
Dr. Johannes Friedrich

Di 9. 12. 2014 19 Uhr in der Brücke
Heiliges Land: Christsein in extrem(istisch)em Um-
feld: **5 Jahre Kairos-Palästina-Dokument.**
Aufruf aus der Mitte des Leidens; mit
Hendrik Jarallah, Student der Diakonik u. Soz. Arbeit
Eine Veranstaltung der Brücke, Leonhardstr. 13,

Außerdem planen wir eine Veranstaltung mit **Dr.
Johannes Friedrich am Do 15.01.2015**
19.30 Uhr im eckstein

Arbeitskreis Palästina im
Nürnberger Evangelischen Forum für den Frieden
(NEFF) e.V.



Nürnberger Evangelisches Forum
für den Frieden

eckstein burgstr. 1-3; 90403 nürnberg
0911 2142152
Mail: neff-cfb@eckstein-evangelisch.de
www.neff-netzwerk.de

„Frieden geben?“

Leben im Unfrieden in Israel und Palästina“

Veranstaltungsreihe
zum Konflikt in Israel und Palästina
im Herbst 2014 in Nürnberg



Do 02.10.14, 19.00 h Anis Hamadeh im eckstein

Do 16.10.14, 19.30 h Bettina Marx im eckstein

Fr 07.11.14, 19.30 h Rashed Khudairy im cph



Nürnberger Evangelisches Forum
für den Frieden

"Möchtest du in Frieden leben, musst du and'ren Frieden geben ..."

Ein Abend mit **Anis Hamadeh**:
Literatur, Musik, Videos und mehr

Donnerstag, 02. Oktober 2014, 19.00 Uhr

Der Autor, Islamwissenschaftler und Künstler Anis Hamadeh stellt Ausschnitte seines Werks vor, die sich direkt und indirekt mit dem Thema Frieden beschäftigen. Darunter sind gereimte Fünfminüter, die er auswendig vorträgt, aus dem neuen Buch "Robert" und aus dem Hörspiel "Die Dichter", das am Kalifenhof vor tausend Jahren spielt. Einige Songs mit Gitarre sind dabei, von der im letzten Jahr produzierten CD "THE FLOOD. A Story Told in Thirty Songs", auch deutsche Chansons, dazu Kurzvideos wie die aktuelle Hörspielreihe "Die Jungs".

Anis wird über sein Buch "Islam verstehen. Ein praktisches Handbuch" (2013) plaudern, über seine Übersetzung des Buches "Nonkilling - Wissenschaft von der nicht tötenden Gesellschaft" und seine von Noam Chomsky und von Johan Galtung gelobte "Palästina-Anthologie".

Unterhaltung mit Tiefgang ist zu erwarten.

Website: www.anis-online.de

Nach dem Krieg ist vor dem Krieg

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 19.30 Uhr

Dr. Bettina Marx

Sieben Wochen lang tobte im letzten Sommer ein verheerender Krieg im Gazastreifen. Mehr als 2000 Palästinenser wurden getötet, darunter mehr als 500 Kinder. Auf israelischer Seite starben rund 70 Menschen, die meisten von ihnen Soldaten. Doch als die ungleichen Kämpfe im August mit einer Waffenruhe zu Ende ging, da war man sich auf beiden Seiten einig: der nächste Krieg kommt bestimmt.

Denn der Konflikt, der den wiederkehrenden militärischen Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern zugrunde liegt, wurde nicht gelöst. Im Gegenteil, nur wenige Tage nach Beginn der Waffenruhe enteignete Israel 400 Hektar Land in der Nähe von Bethlehem für den Siedlungsbau. Und auf palästinensischer Seite hat die angestrebte Aussöhnung zwischen Fatah und Hamas kaum noch Aussicht auf Erfolg.

Das Wort "Frieden" ist aus dem Diskurs beider Gesellschaften schon lange verschwunden. Bettina Marx, die den Krieg als ARD-Hörfunk-Korrespondentin miterlebt hat, berichtet aus ihrer Sicht über die Gründe, die zu dem Ausbruch der Gewalt im Juli führten und warum ein Ende nicht abzusehen ist.

Jenseits des Völkerrechts?

**Ein Einblick in die Lebenswirklichkeit
im Jordantal**

Freitag, 07. November 2014, 19:30 Uhr

Rashed Khudairy,

Koordinator von ‚Jordan Valley Solidarity‘ (JVS)

**Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64,
Nürnberg**

Nach dem Oslo-Abkommen von 1995 steht das Jordantal unter voller Sicherheits- und fast vollständiger Zivilkontrolle Israels. Aus dieser Situation ergeben sich vielfältige Herausforderungen und Probleme für die Menschen in dieser Gegend. Der Abend bietet Gelegenheit zur Begegnung und Diskussion mit Rashed Khudairy.

Der Koordinator eines Netzwerks palästinensischer Gemeinden im Jordantal berichtet über die dortige Lebenssituation, seinen gewaltfreien Widerstand und den Einsatz internationaler Freiwilliger bei der Reparatur zerstörter Häuser und Infrastruktur.

Details: www.jordanvalleysolidarity.org

Gemeinsam mit der

akademie CPH, KEB Stadtbildungswerk Nürnberg e.V. und pax christi Diözesanverband Bamberg